

Bezirk Höfe senkt Steuern und will vor Hochwasser schützen

An der Bezirksversammlung Höfe stand die Abnahme des Voranschlages 2022 im Vordergrund. Die Sachvorlage zum Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt wurde an die Urne vom 13. Februar überwiesen.

von Mia Jule Hähni

Die Bezirksversammlung Höfe vom Mittwoch ging ohne Auffälligkeiten vonstatten. Das Stimmvolk war sich in allen Traktanden der Versammlung einig, und so konnten der Voranschlag 2022, die Festsetzung des Steuerfusses und die Sachvorlage zum Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt zügig genehmigt und an die Urne überwiesen werden.

Steuerfuss um 1 Prozent reduziert

Der Höfner Bezirksrat beantragte an der Bezirksversammlung die Steuerfussreduktion um 1 Prozent einer Einheit auf 14 Prozent einer Einheit. Mehrere Treiber machen dieses Vorgehen möglich. Dominik Hug, Säckelmeister des Bezirks Höfe, erklärte, dass die Wirtschaft momentan einen enormen Boom verzeichne und man deshalb mit Mehreinnahmen der Steuern rechnen dürfe. Durch die Steuerfussreduktion um 1 Prozent einer Einheit würden die Steuereinnahmen um 1.5 Millionen Franken sinken. 1 Steuerprozent entspreche einer Steuerreduktion von 6,6 Prozent. Zusätzlich sei die Höhe des Eigenkapitals wesentlich über der ursprünglichen Zielsetzung. Dies läge auch an den Buchwertveränderungen aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf das HRM2-Modell. Hug klang zuversichtlich, dass man den Steuerfuss von 14 Prozent einer Einheit zukünftig halten könne. Dies sei vor allem möglich, weil der Bezirk Höfe in Kauf nehme, das Eigenkapital auf die Zielgrösse abzubauen.

Zum Voranschlag 2022 gab es keine Wortmeldungen. Auch bei der Festset-



Das Hochwasserschutzprojekt umfasst Massnahmen am Krebsbach, dem Roosbach und dem Sihleggbach.

Kartenausschnitt Swisstopo

zung des Steuerfusses 2022 blieb es ruhig im Saal. So konnten der Voranschlag 2022 und die Festsetzung des Steuerfusses genehmigt werden. Der Finanzplan 2023–2025 wurde von den Stimmberechtigten ohne Kommentar zur Kenntnis genommen.

Sachvorlage an Urne überwiesen

Anschließend stellte Bezirksrat Edgar Reichmuth, Ressort Umwelt, die Sachvorlage «Hochwasserschutz und Revitalisierung Krebsbach, Roosbach und Sihleggbach» vor. Gesamthaft werden an zehn Bachabschnitten Hochwasser-

schutz- und Revitalisierungsmassnahmen vorgenommen. Reichmuth erklärte, dass die Notwendigkeit der Massnahmen anhand der Gefahrenkarte zu erkennen sei und Hochwasserschutzdefizite durch die Massnahmen reduziert werden können.

Durch Kantonsrat Lorenz Ilg (GLP, Bäch) kam es anschliessend zur einzigen Wortmeldung des Abends. Der Parteipräsident lobte den Bezirk Höfe für die detaillierte Ausarbeitung der Sachvorlage und schien überzeugt vom Projekt. Trotz allem wollte die GLP wissen, was der Bezirk für den

Amphibienschutz in den Gewässern mache. Reichmuth antwortete darauf, dass der Bezirk Kenntnis von dieser Problematik habe. Man versuche jedoch, mit Hilfe von Fachpersonen möglichst wenig in den Lebensraum der Tiere einzugreifen oder diesen gar zu schaden.

Die Sachvorlage des Bezirks Höfe wurde daraufhin ohne Gegenstimmen angenommen und an die Urne vom 13. Februar überwiesen. Bereits nach einer Stunde ging die Bezirksversammlung im Schulhaus Weid in Pfäffikon zu Ende.